

Kurz - aber wichtig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweiz im Europarat

Das Eidg. Politische Departement teilt mit: Mit Bundesbeschluss vom 19. März 1963 hat die Bundesversammlung das Statut des Europarates angenommen. Die Schweiz wird durch die Hinterlegung der Beitrittsurkunde beim Generalsekretär der Organisation vollberechtigtes Mitglied werden. Sie wird ihren Sitz im jährlich zweimal tagenden Ministerkomitee und im Komitee der Ministerstellvertreter, die monatlich einmal zusammentreten, einnehmen. In der Beratenden Versammlung werden die schweizerischen Parlamentarier, die bisher den Status von Beobachtern innehatten, als stimmberechtigte Abgeordnete auftreten. Unser Land wird sich im Ministerkomitee in der Regel durch den Vorsteher des Politischen Departements vertreten lassen. Im Komitee der Ministerstellvertreter wird die Schweiz durch Henri Voirier, Generalkonsul der Schweiz in Strassburg, vertreten sein, den der Bundesrat kürzlich zum ständigen Vertreter beim Europarat ernannt und ihm den Titel eines Bevollmächtigten Ministers verliehen hat. Georges Bonnant, Sektionschef Ia im Politischen Departement, wird als erster und Traugott Vögeli, Vizekonsul in Strassburg, als zweiter Stellvertreter des ständigen Vertreters amten.

Ferner werden die Beobachter unseres Landes in den Expertenkomitees stimmberechtigte Delegierte werden.

Die Schweiz war schon bisher in rund zwanzig Komitees vertreten; unsere Teilnahme in den anderen Komitees wird gegenwärtig vorbereitet, da diese Organe eine wichtige technische Arbeit leisten, die für unser Land auf den Gebieten der Erziehung, des Rechts, der Verwaltung und des Naturschutzes sowie auf kulturellem und sozialem Gebiet bedeutsam ist.

Schliesslich hat der Bundesrat eine beratende Kommission für die Koordinierung unserer kulturellen Tätigkeit im Europarat eingesetzt. Das Sekretariat dieser Kommission wird vom Politischen Departement versehen.

Umgetauft

Nachdem die gesetzliche Grundlage geschaffen worden ist, hat die Landesregierung beschlossen, auf den 1. Juni 1963 das bisherige eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement, das seit 1878 unter diesem Namen bestand, umzutauften. Es heisst jetzt neu "Eidgenössisches Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement". Seine Aufgabe bleibt die gleiche: Wahrung der Interessen des nationalen und grenzüberschreitenden Verkehrs sowie Wasser- und Energiewirtschaft. Es befasst sich also mit Verkehr, Luftfahrt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft, Atomenergie, Starkstrom, Post-, Telefon- und Telegrafendiensten sowie mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB).